

Teilmitschrift aus der Landtagsdebatte vom 21. Januar 2010:

...

Harry Czeke:

Armut und soziale Ausgrenzung sind aus unserer Sicht nicht akzeptabel – darin sind sich, denke ich, die Mitglieder des Hohen Hauses einig - ; denn sie sind weder naturgegeben noch unabänderlich. Sie sind systembedingt und haben Ursachen.

(Herr Gürth, CDU: Wer hat Ihnen das aufgeschrieben?)

Harry Czeke:

Kinder und Erwachsene haben ein Recht darauf, gut zu wohnen, genügend zu essen zu haben, eine gute Bildung zu erfahren und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

(Herr Gürth, CDU: Das trifft übrigens auch auf Kuba und Nordkorea zu!)

Herr Koch und Herr Sarrazin unternehmen einmütig den Versuch, Armut salonfähig zu machen, uns daran zu gewöhnen, dass sie normal wäre – nach dem Motto „Pullover gegen Kälte“. Dabei ignorieren sie, dass manche Menschen kein Geld haben, um sich überhaupt Wolle für einen warmen Pullover zu kaufen.

(Herr Stahlknecht, CDU: Sie haben auch keinen an!)

....

Dafür finde ich nun keine Worte mehr, allerdings sollte sich Herr Gürth über das Sozial- und Bildungssystem Cubas informieren.

Ina Köhnkow